

Vesper zum Dienstag der 5. Woche der Großen Fasten

Stichira im 3. Ton

Der Du uns die Zeit des Fastens gegeben,
umzukehren, wieder auszuleben und nicht verloren zu gehen,
Gottes Logos, würdige uns alle, Dir zu gefallen,
in tiefer Ergriffenheit, Christus, Dir zu dienen –
wie die besonnene und ehrbare Buhlerin,
die einst dank des Myrons und der Ströme ihrer heißen Tränen
die Vergebung ihrer Sünden empfangen hat.

Wie der Blinde rufe ich aus Herzens Tiefe Dir zu:
Erleuchte die Augen meines Herzens.
Wie die treue Kananäerin schreie ich:
Erbarme dich meiner, Barmherziger!
Denn meine Seele ist in Wollust den Dämonen untertan.
Befreie sie vom dunkel der Leidenschaften
Und lass sie fürder in Reinheit leben,
dass ich preise, o Herr, Deine große Güte.

Stichiron im 2. Ton

Die gottstrahlende Gnade der Enthaltbarkeit
Ist uns heute heller als die Sonne erschienen.
Sie erleuchtet unsere Seelen und vertreibt wie Wolken
der Sünde Leidenschaften.
Darum lasset uns alle bereitwillig eilen, sie zu empfangen.
Freudig unterziehen wir uns ihrem göttlichen Wettstreit.
Von ihrem Genuss getragen lasset uns Christus rufen:
O Guter, heilige alle, die sie üben im Glauben.

drei Stichira und Theotokion des Minäons

Prokimenon im 4. Ton

Führe mich, Herr, auf Deinem Weg,
und ich will wandeln in Deiner Wahrheit.

(Psalm 85, 11)

Vers:

Neige, Herr, Dein Ohr und erhöre mich.,
denn ich bin arm und elend.

(Psalm 85, 1)

Prokimenon im 4. Ton

Der Herr liebt die Tore Sions
mehr als alle Wohnungen Jakobs.

(Psalm 86, 2)

Vers:

Seine Fundamente sind in den heiligen Bergen.

(Psalm 86, 1)

Sprüche 14,27 – 15,4

Idiomelon im 7. Ton

Gleich dem unter die Räuber Gefallenen und Verletzten,
so bin auch ich unter die Räuber meiner eigenen Sünden gefallen,
so liegt auch jetzt meine Seele in Wunden darnieder.
Zu wem könnte ich fliehen, um Heilung zu erlangen,
wenn nicht zu dir, dem Arzt der Seelen und Leiber?
Ergieße über mich o Gott,
Dein großes Erbarmen.

*Ich erhebe meine Augen zu Dir, der Du im Himmel wohnst.
Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren,
wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Gebieterin,
so blicken unsere Augen auf den Herrn, unseren Gott,
bis Er sich unser erbarmt.*

Idiomelon im 4. Ton

Wegen der anfänglichen Übertretung
vom Paradies der Wonne und des Genusses ausgeschlossen
wurden wir zu einem Leben in Schande gezwungen.
Denn des geziemenden lobenswerten Lebens der Tugenden entkleidet
sind wir den Sünden wie Räubern erlegen.
Doch sind wir halbtot,
weil wir uns von Deinen heilsamen Weisungen ab-
und der Sünde zugekehrt haben.
Aber wir flehen zu Dir, dem aus Maria erschienenen Gebieter,
der unsere Leiden leidenschaftslos getragen hat:
Verbinde die Schwären, die uns die Sünde geschlagen hat,
und ergieße über uns Dein unvergleichliches Erbarmen -
Dein ärztliches Handeln -
denn Du liebst die Menschen.

*Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser.
Denn übersatt sind wir der Verachtung.
Schmach denen, die im Überfluß leben.
Verachtung den Hochmütigen.*

Der Du annimmst der heiligen Märtyrer Geduld,
nimm auch von uns, Menschenliebender, den Lobpreis an
und schenk uns auf ihre Bitten
das große Erbarmen.

Ehre ..., jetzt ...

Aus allen Gefahren errette deine Knechte,
gesegnete Gottesgebälerin,
auf dass wir dich preisen,
du Hoffnung unserer Seelen.